

# Habt ihr zwischendurch mal etwas anderes gemacht?

**Beitrag von „Laempel“ vom 20. August 2007 23:41**

Zehn Jahre nach meinem zweiten Staatsexamen habe ich, weil's in BW in den letzten Jahren sehr günstig aussah, doch noch eine Planstelle erhalten. Eigentlich hatte ich mir das Lehrerinnendasein schon lange abgeschminkt. Ich habe in den ersten Jahren als EDV-Dozentin in der Erwachsenenbildung an einer Privatschule gearbeitet, das hat mir wirklich viel Spaß gemacht. Schließlich habe ich mich noch ein Dreivierteljahr lang zur Netzwerktechnikerin fortbilden lassen und dann nach einer Kinderpause noch zwei Jahre lang PC-Support in einem Krankenhaus gemacht. Insgesamt war das eine sehr gute Zeit und ich hätte mir nie vorher träumen lassen, dass ich mal was mit EDV mache.

Der Einstieg in den Schuldienst war schon etwas gewöhnungsbedürftig und es geht mir heute oft noch in den GLK's so, dass ich denke: Wovon reden die eigentlich? Was mir jetzt so ein wenig fehlt ist die Didaktik; Methoden kriegt man ja so im Alltag mit, vor allem in Gesprächen mit Kollegen. Meine ganzen Didaktikbücher habe ich bei irgendeinem Umzug dem Sperrmüll übergeben. Würde jetzt gerne mal einen Crashkurs "Theorie" mitmachen. Fehlen tut mir natürlich auch noch das Fachliche -nicht so sehr in Deutsch, aber in Englisch z.B. habe ich mich in all den Jahren nicht so um einen Anschluss gekümmert, weil ich ja so gar nicht mit einer Stelle gerechnet hatte und in Geschichte lerne ich oft mit den SchülerInnen mit. Es ist aber so, dass man einen Späteinstieg ruhig wagen kann, ich denke es gibt andere Berufe, in denen man schneller den Anschluss verliert. Allerdings: Ein Jahr zur Orientierung solltest du dir schon geben.

Ich finde es auf jeden Fall Klasse, wenn man die Chance hat, beruflich auch noch in einen anderen Bereich hineinschnuppern zu können. Wenn ich heute noch einmal in der gleichen Situation wäre wie nach dem zweiten Staatsexamen, würde ich sogar noch einmal eine richtige Ausbildung machen, das gibt eine größere Sicherheit.